UV I: Fernöstlichen Religionen begegnen

Die Schülerinnen und Schüler erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung.

IF 6 / IS: Religionen und Weltanschauungen im Dialog – Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen im Dialog
IF 7 /IS: Religionen in Alltag und Kultur – Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein. (SK 9)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu. (SK 12)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext. (SK 13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen. (SK 15)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen). (MK 8)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf. (MK 11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen. (UK 4)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen. (UK 10)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt. (HK 8)

Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm

Gestaltung interreligiöser Feiern zur Einschulung, Projektwochen, Sozial-Genial

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	**Mögliche Unterrichtsbausteine:**
Die Schülerinnen und Schüler • erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung. (K 107) • beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen. (K 108)	• Präsentationen zu fernöstlichen Religionen erarbeiten und vorstellen lassen • Gruppenpuzzle zu Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Religionen

• erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen. (K 110) • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung. (K 113) • beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung. (K 114) • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung. (K 115)	**Didaktisch-methodische Ideen/digitale Bildung:** • Besuch von Ausstellungen • Webbasierte Recherche • Kahoot-Quiz, **Zeitbedarf: ca. 10 Stunden**

UV II: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit.

IF 1/ IS: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 5/ IS: Zugänge zur Bibel – Biblische Texte als gedeutete Lebenserfahrung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann. (SK 10)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens. (SK 11)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext. (SK 13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen. (SK 15)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog). (MK 10)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen. (UK 9)
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft. (HK 11)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (Hk 13)

Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm

Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Fach Biologie (Sexualkunde), AG-Bereich

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit. (K 48)
- beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen und divers im Hinblick auf Partnerschaft. (K 49)
- unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft. (K 50)
- beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander. (K 51)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Bedeutung von Liebe (agape, eros usw.) bei Paulus
- Darstellungen von Liebe in der Popkultur im Vergleich zum Hohelied der Liebe bei Paulus
- Geschlechtsidentitäten und die Stellung der religiösen Gemeinschaften dazu

Didaktisch-methodische Ideen/digitale Bildung:

- Besuch von Ausstellungen
- Webbasierte Recherche

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

UV III: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart.

IF 4 / IS: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaften – Verhältnis Kirche, Staat und Gesellschaft
IF 1/ IS: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 2/IS: Die Frage nach Gott – Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext. (SK 13)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung. (SK 14)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen). (MK 8)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog). (MK 10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf. (MK 11)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen. (UK 9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK 10)
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft. (HK 11)

Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm

Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Fach Politik und Geschichte

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	**Mögliche Unterrichtsbausteine:**
Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes. (K 85) • erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis. (K 86) • beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart. (K 87)	• Schlaglichter der Kirchengeschichte projektorientiert erarbeiten (inkl, Ausarbeitung, PowerPoint, Vorbereitung einer Ausstellung; Padlets)

• erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“). (K 91) • beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen. (K 92) • beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung. (K 93) • erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft. (K 94)	**Didaktisch-methodische Ideen/digitale Bildung:** • Besuch von Ausstellungen • Webbasierte Recherche/Powerpoint/Padlets/kahoot **Zeitbedarf: ca. 10 Stunden**

UV IV: Fundamentalismus und Religion

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung.

IF 7 / IS: Religionen in Alltag und Kultur – Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
IF 3 /IS: Jesus, der Christus – Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
IF 6 /IS: Religionen und Weltanschauungen im Dialog – Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen. (SK 15)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung. (SK 16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf. (MK 11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft. (UK 8)
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft. (HK 11)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK 14)

Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm

Anti-Rassismus-AG, fächerverbindende Zusammenarbeit mit dem Fach Politik und Geschichte

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung. (K 121)
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements. (K 125)
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale. (K 118)

Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Vorstellung und webbasierte Recherche zu verschiedenen Gruppierungen (z.B. Amish-People)
- Definition und Einordnung des Begriffes „Fundamentalismus“
- Fundamentalismus in verschiedenen Religion, z.B. Islamismus
- Dokumentationen zum Thema

Didaktisch-methodische Ideen/digitale Bildung:

- PowerPoint/kahoot
- Webbasierte Recherche

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden